

Inserate werden angenommen in Budapest in der Annoncen-Expedition

**Josef Schwarz,**  
V. Marokknergasse 4,  
sowie in der Exp. der  
„Weiteren Blätter“  
Budapest,  
VI., Eötvös-gasse 5.

# Zeitfragen

**Insertions-  
Gebühr**  
für die  
4spaltige Kompa-  
cellen-Zeile für das  
Inland 24 Heller,  
Ausland 25 Pf.

Beilage der Weiteren Blätter.

Nr. 5.

Budapest, den 30. Jänner 1904.

XI. Jahrgang.

## Banken und Aktiengesellschaften.

Ungarische Elektrizitäts-Aktiengesellschaft. Die Direktion dieser Gesellschaft hat die Bilanz pro 1903 festgesetzt. Nach ausreichenden Abschreibungen beträgt der Reingewinn Kronen 917.585,48. Die Direktion wird der für den 14. Feber laufenden Jahres einzuberufenden Generalversammlung vorzuschlagen, daß von dem nach statutenmäßiger Dotierung des Reservefonds und nach Deckung der statutenmäßigen Tantieme der Direktion und nach Zuschlag des vorjährigen Gewinnvortrages resultierenden Gewinne per Kronen 901.650,54, der diesjährige Coupon mit Kr. 16.— per Stück = 8 Prozent per Aktie eingelöst werde, dem Beamten-Hilfsfond Kr. 10.000.—, dem Erneuerungsfond Kr. 70.000.— und als Werthverminderung der Aktien der Magyar Mühely- és Raktártelep Részvénytársaság Kronen 100.000.— dem Spezialreservefond zuzuweisen und Kr. 81.650,54 auf neue Rechnung vorzutragen. Die Direktion hat ferner beschlossen, Herrn Arpád Fischer zum Bureauchef zu ernennen und dem Betriebsleiter der Budapestener Zentrale Herrn Alfred Schlatzer die Prokura zu erteilen.

Pester Ungarische Kommerzbank. Der Direktionsrath der Pester Ungarischen Kommerzbank hat in seiner jüngst abgehaltenen Sitzung die vorgelegte Bilanz in Verhandlung gezogen, genehmigt und die Dividende festgesetzt. Die Bilanz ergibt einen Bruttogewinn von Kr. 8.286.429,05 und verbleibt nach Abzug der Abschreibungen, Lasten und Geschäftspesen von Kr. 1.824.401,97 ein Reingewinn von Kr. 6.462.027,08 (gegen Kr. 6.365.460,38), d. i. 21,54 Prozent. Nach Abzug des Gewinnvortrages per Kr. 668.981,63 aus dem Vorjahre ergibt sich im Jahre 1903 ein Reingewinn von Kr. 5.793.045,45 (gegen Kr. 5.677.859,32). Der Reingewinn entspricht einer 19,31prozentigen Verzinsung des Aktienkapitals, während pro 1902 eine solche von 18,93 Prozent ausgewiesen wurde. Die Direktion wird der Generalversammlung vorzuschlagen, gleichwie im Vorjahre die

Dividende mit Kr. 140 per Aktie, d. i. 14 Prozent zu fixiren und demnach von dem Reingewinne den Betrag von Kr. 4.200.000 zur Ausschüttung zu bringen, ferner wie in früheren Jahren, Kr. 800.000 zur Dotierung des Reservefonds zu verwenden und den Rest von Kr. 748.270,32 auf neue Rechnung vorzutragen. Durch die vorgeschlagene Dotierung werden sich die Reserven inklusive des Pensionfonds auf Kr. 28.000.000 erhöhen. Von Finanzgeschäften werden in der diesjährigen Bilanz verrechnet: der Gewinn aus dem Antheile an der großen ungarischen Konversion vom Jahre 1902 und aus der Rentenemission des Jahres 1903, der Gewinn an der Abstoßung der Obligationen der Temesvárer Straßenbahn, ferner der Gewinn aus der Transaktion mit den Aktien der „Alotilde“ ungarischen Aktiengesellschaft für chemische Industrie und aus diversen kleineren Syndikaten. Dagegen wurde die Verrechnung des Gewinnes aus den früheren Transaktionen mit der Rimamurányer dem nächsten Jahre vorbehalten. Die Generalversammlung wird am 13. Feber stattfinden. Aus vorstehenden Mittheilungen ist ersichtlich, daß die Erwartungen, die an günstigere Ergebnisse des Abschlusses geknüpft waren, in Erfüllung gegangen sind. Wenn auch das Mehrerträgniß ziffermäßig nur einen Betrag von Kr. 115.186,13 ausweist, so erscheint dieses Resultat in wesentlich hellerer Beleuchtung, wenn berücksichtigt wird, daß in dem Rechnungsabschlusse das bedeutende Kursopfer für die Konversion der Kr. 25.000.000 viereinhalbprozentigen Pfandbriefe der Bank in vierprozentige vollkommen zur Abschreibung gelangt ist, und somit die Vortheile dieser Operation der Zukunft nun ungeschmälert zufallen werden. Zur Erhöhung des Gesamtergebnisses hat des Weiteren nicht unwesentlich die Steigerung des Reineinkommens an Zinsen beigetragen. Der Rechnungsabschluß bietet uns ein sehr freundliches Bild der Prosperität dieses großen Bankinstituts, welches auch in einer so schwierigen Periode, in der noch die Nachwirkungen der Depression zu verspüren sind, ohne neue be-

merkenswerthe finanzielle Transaktionen einen höheren Gewinn zu erzielen vermochte.

## Literatur.

Die „Frauen-Kundscha“ ist als Fortsetzung der Dokumente der Frauen mit ihrem neuesten uns vorliegenden Heft in ihren 5. Jahrgang getreten und erscheint von nun ab nicht mehr wie bisher 14tägig, sondern allwöchentlich. Auch das uns vorliegende neueste Heft bringt wieder eine stattliche Anzahl hervorragender und allgemein interessirender Beiträge. Den stimungsvollen Eingang bildet eine von schönen Symbolen getragene poetische Skizze der berühmten englischen Dichterin Olive Schreiner. In einem Artikel „Frau und Mann als Begriff“ tritt Robert Kohlrusch mit kluger Energie für das Frauenstudium ein, während Carmen Teja in einem scharfen Angriff auf das Lüfterne und Zügellose in der Kunst und im Leben gewiß Vielen aus dem Herzen sprechen wird. Josephine Gratz huldigt der Großherzogin Luise von Baden, die sich um die Frauensache durch Wohlfahrts-einrichtungen sehr verdient gemacht hat, in einem warmen begeisterten Aufsatz, und Ernst Stier läßt sich sehr instruktiv über die Mädchenerziehung in Nordamerika aus. Der reichgestaltete poetische und künstlerische Theil bringt treffliche Beiträge von Bernhard Kellermann, Klaus Kittland u. A. Der Dichterkönigin Carmen Sylva ist eine mit mehreren trefflichen Bildern geschnückte biographische Skizze gewidmet. Der bekannte Klingerforscher Prof. Dr. Julius Vogel führt uns in die Entstehung von Klingers Salome ein und gibt zur Illustration einige dem weiteren Publikum bis jetzt unbekanntes Skizzen und Vorstudien zu Klingers bekanntem Kunstwerk. Von den übrigen, mehr dem Praktischen dienenden Rubriken der „Frauen-Kundscha“ seien ganz besonders zwei Berufsartikel über die Kontoristin und die Frau als Gärtnerin hervorgehoben, während

## Sensationelle Neuheit!

Ein einziger Versuch genügt und der Käufer benützt kein anderes Zigarettenpapier mehr wie dieses.

# Delice

Bestes, echt französisches  
Zigarettenpapier sowie Zigarettenhülsen  
zu haben in sämtlichen Trafiken des Landes.

die bekannte Frauenärztin Dr. med. Friederika Gräfin Geldern-Egmont in einem Artikel über die Hygiene des Tanzes ebenso geistvoll zu belehren wie amüsant zu unterhalten versteht. Besonders reichhaltig und für alle Eltern und Erzieher lesenswerth ist die von Adele Schreiber eingerichtete und trefflich geleitete Rubrik „Die Welt des Kindes“, in der in umfassender Weise alle das Kind, sein Wohl und seine Erziehung betreffenden Fragen von berufener Feder behandelt werden. Von den bedeutungsvollen Artikeln der Kinderbeilage seien nur erwähnt: Die Milch im Haushalt von Professor Dr. Falke-Leipzig und die Hygiene der Kinderstube von Dr. med. von Volkenstern. Der Beitrag von Adele Schreiber in dieser Nummer behandelt das jedes Mutterherz tiefbewegende Thema: „Die Furcht des Kindes vor der Schule“. Wie bei den bisherigen Heften der „Frauen-Rundschau“ ist

auch in diesem der Bilder Schmuck ein trefflich ausgewählter und reichhaltiger, und wenn man zu alledem noch bedenkt, daß die „Frauen-Rundschau“ trotzdem, daß jetzt genau doppelt soviel Hefte erscheinen, doch bei ihrem niedrigen Abonnementspreis von M. 2.— pro Quartal geblieben ist, wird wohl kein Zweifel darüber sein, daß sich die „Frauen-Rundschau“ in allen gebildeten Frauentreibern den treuen Stamm von Lesern und Abonnenten erobern wird, den sie verdient. Wir empfehlen jeder nach Bildung strebenden Frau, die die „Frauen-Rundschau“ noch nicht kennt, sich eine Probenummer von der Geschäftsstelle der „Frauen-Rundschau“ in Leipzig, Goethestraße 1, gratis und franko kommen zu lassen.

#### Volkswirtschaft.

Die Ungarische Kaufmannshalle hält am 14. Febr. l. J. Nach-

mittags um 3 Uhr in den Lokalitäten des Vereins ihre diesjährige ordentliche Generalversammlung mit folgender Tagesordnung: Bericht des Ausschusses über die im abgelaufenen Jahre entwickelte Thätigkeit. Vorlage der Bilanz und der Schlussrechnungen. Feststellung des diesjährigen Kostenvoranschlags. Beschlussfassung über das Absolutorium für das abgelaufene Jahr. Modifikation des § 20 der Statuten. Auf Grund des § 9 der Statuten Bestimmung der Jahresgebühren der Mitglieder. Vorschläge des Ausschusses und solche Anträge von Mitgliedern, die zum mindest 10 Tage vor der Generalversammlung dem Ausschusse überreicht werden. Theilweise Neuwahl des Ausschusses. Wahl von drei Rechnungsrevisoren. Exemplare des Jahresberichtes stehen den Mitgliedern vom 7. Febr. an in den Lokalitäten des Vereins zur Verfügung.



Nr. 6.

Preis viertel

## Specialist in Bandagen!



**Keleti's neuestes k. u. k. priv. hygienisches Bruchband mit pneumatischer Gummi-Pelotte**

ist das Vollkommenste dieses Genres! Rutscht nicht, übt keinen lästigen Druck aus und übertrifft in Folge seines vorzüglichen Sitzes alle anderen Fabrikate.

**Preise:** einseitig | doppelseitig  
k 12.— | k 24.—

Ferner werden in meiner orthopädischen Kunstanstalt unter vollster Garantie erzeugt: **Kunstmieder für Schiefgewachsene** u. System Helsing. **Kunstfüsse** u. **Kunsthände, Geh- u. Stützmaschinen, Bauchbinden, Krampfaderstrümpfe, Suspensorien** u. s. w. in vollendeter technischer Ausführung!

**Echt französische Gummi-Präservativs-Spezialitäten in original Pariser Packung.**

**Preise pr. Dzd.: Kronen 2, 4, 6, 8, 10 u. 12.**  
Allerneweste pro 1903 mit circa 3000 Illustrationen versehene Preislisten versendet gratis u. diskretest die Fabrik

# J. KELETI,

Budapest, IV., Koronaherczeg-utca 17. szám.  
Gegründet 1878.

**Photos** Katalog mit Mustern 60 h. Agenzia Grafica, Casella, Nr. 9. Genua (Ital.)

**Buch über die Ehe** mit 39 Abbild. Dr. Retau. Statt 2.50 Mk. f. 1.50 Mk.  
**Das Geschlechtsleben** mit 39 Abb. Dr. Freitag 1.50 Mk.  
**Das Menschengeschlecht** mit 38 Abb. Dr. Artus. Statt 2.50 f. 1.50 Mk.  
**Ratgeber f. Braut- u. Eheleute** m. Abb. Dr. Becker nur 1 Mk.  
**Paradies der Liebe** nur 1 Mk.  
Per Nachnahme jed. Buch 32 Pf. theurer.  
Alle 5 Werke zusammen f. 5 Mk.  
Adolf Willdorf, Berlin 60, Joachimstr. 2.

## Für die Damenwelt.



Jede p. t. Dame kann sich ihre **Taille nach jeder Mode** selbst anfertigen mit **Hilfe** des Anton **Guschelbauer'schen** verstellbaren **Damen-Tailen - Schnitt-Apparates**, ohne Schnittzeichnen gelernt zu haben. Derselbe ist für jeden Körperbau regulierbar. **Akademisch geprüft, mit zahlreichen Anerkennungs-schreiben. In allen Kulturstaaten gesetzlich geschützt und patentirt. Preis eines Apparates Kr. 3 per Nachnahme. General-Vertreter für ganz Europa E. Drechsler, Wien, VI/2, Liniengasse 18. Vertreter in allen Orten gesucht.**

## Dohányárusok Közlönye

(Zeitung für Tabakverschleisser)

erscheint monatlich dreimal und kostet ganzjährig fl. 5.—, halbjährig fl. 2.50. Dieses Fachblatt vertritt die Interessen der in Ungarn existirenden 42.000 Tabak-, Groß- und Kleinverschleisser. Fast jede Nummer enthält die amtlichen Concursaus-schreibungen bezüglich Vergabung der Großtrafiken.

**Inserate billigt. Abonnements- und Inseratenaufnahme**  
durch die Administration des

### „DOHÁNYÁRUSOK KÖZLÖNYE“

**Budapest, VI., Eötvös-utca 5. sz.**

Eigentümer und verantwortlicher Redakteur: A. Hatsek.

Europa, Buchdruckerei Aktien-Gesellschaft Budapest, VI., Ó-utca 12.